

Was dieser Mitgliederbrief enthält

18. Symposion Deutschdidaktik	S.1
Erhard-Friedrich-Preis	S.1
Protokoll der Mitgliederversammlung der GFD vom 9./10. Nov. 2009	S.2
Kurzbericht über den 8. Workshop des Nachwuchsnetzwerkes Deutschdidaktik im SDD e.V. vom 26.-27.02.2010	S.7

Wie angekündigt findet vom 5.9. - 9.9. 2010 das **18. Symposion Deutschdidaktik in Bremen** statt. Eine elektronische Anmeldung ist über die Homepage des Symposions möglich. Der Link lautet:

<http://www.fb10.uni-bremen.de/sdd2010/>
Dort finden sich auch erste Informationen über den Zeitplan, die Plenarveranstaltungen und die Sektionen.

Erhard-Friedrich-Preis

Den Erhard-Friedrich-Preis wird 2008 Werner Wintersteiner erhalten. Der Preis wird im Rahmen des 18. Symposions Deutschdidaktik in Bremen durch Cornelia Rosebrock verliehen.

Aufruf und Mitgliederbefragung des Vorstandes

Die nächste Mitgliederversammlung wird im Rahmen des Symposions im September in Bremen stattfinden. Die Tagesordnung wird rechtzeitig verschickt werden. Sollten Sie einen **Antrag** stellen wollen, der in der veröffentlichten Tagesordnung erscheinen soll, bitten wir Sie, es mit Hilfe des mit dieser Email zusammen versendeten Formulars zu tun. Dieses hat noch einen zweiten Zweck: Für die Vorstandswahl im September in Bremen kandidieren der 1. Vorsitzende (Abraham), der Schatzmeister (Knapp) und die Schriftführerin (Pieper) erneut. (Zum 2. Vorsitzenden wird der Veranstalter des 19. SDD 2012 gewählt werden.) Allerdings hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 15.1.2010 in Bremen beschlossen, in einer elektronischen Befragung alle Mitglieder auch um **Nominierungsvorschläge** zu bitten.



Protokoll der Mitgliederversammlung der GFD

vom 09. November 2009, 14.30 Uhr –
10. November 2009, 12.30 Uhr
in der Landesvertretung Schleswig-Holstein, In den Ministergärten 8 in Berlin

Teilnehmer/innen

Abraham, Alavi, Bayrhuber, Bigga, Borke-
nhagen (Gast), Hemmer M., Knolle,
Korneck, Müller, Ralle, Richter, Roter-
mund, Rothgangel, Rusch, Schecker,
Schön, Schramm, Schulte C., Schulte H.,
Theis, Tiemann, Vollmer, Weber, Wei-
gand, Weißeno

TOP 1.

**Begrüßung und Feststellung der Be-
schlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt neue Vertreter
der Fachgesellschaften und stellt die Be-
schlussfähigkeit fest.

TOP 2.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Aufnahme der Deutschen Vereinigung
für Sportwissenschaft wird als neuer TOP
4, die Organisation des neuen Preises der
Friedrich-Stiftung als neuer TOP 12 auf-
genommen. Die anderen Tagesordnungs-
punkte verschieben sich entsprechend.

TOP 3.

**Genehmigung des Protokolls der Sitzung
vom 14.- 15. Mai 2008**

Das Protokoll wird ohne Änderungen ver-
abschiedet.

TOP 4.

**Aufnahme der Deutschen Vereinigung für
Sportwissenschaft (dvs)**

Frederik Borke-nhagen, Geschäftsführer
der Deutschen Vereinigung für Sportwis-
senschaft

(dvs), stellt die Vereinigung vor und zeigt
auf, wie die Fachdidaktik darin integriert
ist. (www.sportwissenschaft.de).

Die Mitgliederversammlung der GFD be-
schließt einstimmig, die Deutsche Verei-
nigung für Sportwissenschaft (dvs) als neu-
es Mitglied in der GFD aufzunehmen. Die
dvs wird durch die Sektion Sportpädagogik
in der GFD vertreten sein. Aktueller Ver-
treter in der GFD ist Prof. Dr. Matthias
Schierz, Oldenburg.

TOP 5.

Bericht des Vorstandes

— Der Vorsitzende berichtet über die Vor-
standssitzung in Göttingen vom Oktober
2009.

— Das Gespräch mit dem BMBF bez. der
fachdidaktischen Forschungsförderung
wird nach Abschluss der internen Mei-
nungsbildung zu den TOPs 10 und 14
fortgesetzt.

— Der Vorsitzende hat mit der DFG (Herr
Niessen) ein Gespräch mit dem Ziel ge-
führt, die Fachdidaktik als eigenes Fach
einzurichten. Die GFD ist aufgefordert, ei-
nen entsprechenden Antrag zu stellen.
Wichtig in diesem Zusammenhang ist,
dass die GFD Vorschlagsrecht für die Be-
nennung der Fachvertreter erhält.

— L.-H. Schön wurde in die GDNÄ Bil-
dungskommission berufen.

— H. Bayrhuber berichtet, dass die Fried-
rich-Stiftung nunmehr einen jährlichen
Preis für Didaktik der Naturwissenschaften
in Höhe von 10.000 € auslobt. Die Sat-
zung für den Preis liegt vor (s. Anlage 1).

Das Stiftungs-Kuratorium hat zudem be-
schlossen, zukünftig größere fachdidakti-
sche Projekte zu fördern (Umfang ca.
200.000 €). Die GFD wird aufgefordert, bei
der Sichtung von Vorschlägen und bei der
Besetzung eines Auswahlremiums behilf-
lich zu
sein.

TOP 6.

Kassenbericht

Der Schatzmeister berichtet über die finanziellen Implikationen der Tagung 2009 und stellt den derzeitigen Kassenstand vor. Die Tagung kann weitestgehend aus den eingeworbenen Mitteln finanziert werden. Der Kassenstand erlaubt es weiterhin, ausgewählte Problemstellungen in Arbeitsgruppen zu behandeln.

TOP 7.

Rückblick auf die GFD-Fachtagung 2009

Der Vorsitzende berichtet über den Ablauf der Tagung. Die Tagung ist sehr erfolgreich verlaufen. Insbesondere die ca. 40 Nachwuchswissenschaftler profitierten von den Vorträgen und den Diskussionen. Insgesamt hätte die Teilnahme aus den Fachverbänden größer sein können.

Darauf soll beim nächsten Mal verstärkt Wert gelegt werden. Die Vorträge zeigten die methodischen Forschungsansätze der Fachdidaktiken auf hohem Niveau auf. Das Tagungsformat (einsträngig) fand großen Anklang. Es soll beibehalten werden. Die Diskussionszeit ist zukünftig auszuweiten. Es soll zudem geprüft werden, ob die nächste Tagung unter einem oder mehreren Themen stehen sollte, um das fächerübergreifende Gespräch zu intensivieren.

Es wird ein Tagungsband erscheinen. Titel: „Empirische Lehr- und Lernforschung – Projekte aus den Fachdidaktiken“. Die Beiträge für den Tagungsband werden von den Herausgebern (GFD-Vorstand) fachfremd gegengelesen. Der Band soll breit gestreut werden.

Es wird ein Wechsel vom Studienverlag diskutiert. Alternativen werden von verschiedenen Verlagen eingeholt (Waxmann, Beltz).

TOP 8.

Vorblick GFD-Fachtagung 2011 in Berlin

— Die GFD-Tagung soll im Format der 2009er Tagung bleiben.

— Berlin als Tagungsort 2011 wird akzeptiert, Termin: 29.-31.8. 2011

— Thema: *Formate fachdidaktischer Forschung. Empirische Projekte - historische Analysen – theoretische Grundlegungen*

— Hauptreferent: Prof. Dr. Elmar Tenorth

— Die Mitglieder werden gebeten, den Termin und das Thema breit bekannt zu machen

TOP 9.

Mindeststandards: Stand der Diskussion

• Stand in der Mathematik (Weigand)

AG Mindeststandards in Mathematik ist seit zwei Jahren vom IQB mit dem Ziel eingesetzt, Mindeststandards am Ende der Pflichtschulzeit zu erarbeiten. Aufgaben-Orientierung erfolgt an Leitideen der Mathematik. Tests laufen bereits. Problem: Wo sollen Mindeststandards Raschskaliert einnormiert werden? KMK-Vorstellung: 420?

Es wird gefordert, dass die Ergebnisse der Tests mit den GFD-Ansätzen zur Festlegung von Mindeststandards abgeglichen werden. Nach GFD-Vorstellungen sollten Mindeststandards nicht auf herkömmlichem Wege empirisch festgelegt werden. Es wird allerdings zu bedenken gegeben, dass auch Mindeststandards letztlich überprüfbar sein müssen, um daran Diagnose- und Förderinstrumente zu entwickeln. Es wird deutlich, dass die Findung und Festlegung von Mindeststandards ein iterativer Prozess sein wird.

• Stand in der Informatik (Schulte)

Beginn der Arbeit erfolgte im Jahre 2003, also noch vor der GFD-Initiative. Es liegt eine breite Beteiligung in der Community vor, Duktus in der Informatik: freiwillige Selbstverpflichtung, Abstimmung mit den GFD-Kriterien muss noch folgen.

• Stand „Grundbildung aus dem Funkkolleg Bayrischer Rundfunk“ (Reiss/Vollmer)
Kriterium: Nachholen des Hauptschulzertifikats in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch unter bayrischer Perspektive. Es findet ein Austausch über Entwicklungen und Problemwahrnehmungen in Fächern statt, in denen Kompetenzen nicht leicht messbar sind, Beispiel Musik. Die GFD sollte nochmals Kontakt mit der KMK aufnehmen und versuchen, ihren Einfluss auf den Prozess zu erhalten/ zu erweitern.

Auf der nächsten Mitgliederversammlung am 6./7. Mai 2010 wird das Thema auf einem Forum unter Beteiligung der KMK und des IQB thematisiert. Diesbezüglich soll Herr Saterdag angesprochen werden. J. Vollmer wird Vertreter von 1- 2 Bundesländern dazu einladen.

TOP 10.

„Evaluation der Fachdidaktiken“ – Zeitschriften und Drittmittel (Tiemann)

Der Vorschlag der AG Evaluation der Fachdidaktik wird intensiv diskutiert. Ein abgestimmtes Papier mit dem Titel „Empfehlung zur Evaluierung der **Forschung und Entwicklung in der Fachdidaktik**“ (s. Anlage 2) wird einstimmig verabschiedet. Dieses wird an die Fachverbände zur Kenntnisnahme verschickt.

TOP 11.

Kurzberichte aus den Mitgliedsverbänden

Die Anwesenden Mitglieder berichten über aktuelle Entwicklungen aus ihren Verbänden.

Fachsektion Didaktik der Biologie im VBIO

(FDdB): Erfolgreiche Mitteleinwerbung beim BMBF, internationale Tagung in Kiel, neuer Nachwuchspreis, Nachwuchsschule hat sich bewährt.

Symposium Deutschdidaktik: Nachwuchsnetzwerk entwickelt sich gut; Initiative,

Lehrkräfte mit Tagung anzusprechen; Positionspapier zu den ländergemeinsamen Anforderungen gemeinsam mit den Fachgermanisten.

Gesellschaft für Fachdidaktik Pädagogik:

Situation der FD Pädagogik in vielen Ländern problematisch; Entwicklung eines Kerncurriculums Erziehungswissenschaft in Arbeit;

Deutsche Gesellschaft für ökonomische Bildung e.V.:

Papier zur Situation der ökonomischen Bildung in den Schulen entstanden; Nachwuchsforum gegründet.

Bundesfachgruppe Musikpädagogik

(BFG): Präsenz der Musikdidaktik/-pädagogik nach Außen muss zentriert werden, da mehrere Gesellschaften vorhanden sind; Untersuchung zur BA/MA-Situation: Nebenjobs für Studierende sind kaum noch möglich. Musikunterricht an den Schulen läuft Gefahr, in den Nachmittag verlagert zu werden. Ergebnis könnte sein, dass dieser zukünftig bezahlt werden muss, also nicht mehr als offizielles Angebot der Schulen verstanden wird. Nachwuchs an Musiklehrkräften ist sehr problematisch. Tagungen wurden durchgeführt zur Evaluationsforschung, zur Interdisziplinarität, zur Interkulturalität, zur Medientechnologie.

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE):

Die Gesellschaft hat massiv und erfolgreich auf das BMBF eingewirkt, um einer Kürzung der Mittel für Bildungsforschung entgegen zu wirken.

Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF):

Tagung Videografie und Unterrichtsforschung, Positionspapier zu Bildungsstandards, Programme zur Nachwuchsförderung.

Arbeitsgemeinschaft für Katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK): Problem: Promotionsstudien für Lehramtstudierende im Rahmen des Bologna-Prozesses von Rom nicht vorgesehen/ anerkannt; deutsch-italienischer Kongress zeigt, dass politische Rahmenbedingungen für das Fach schwierig sind.

Gesellschaft für Didaktik des Mathematikunterrichts (GDM): Mittlerweile 1000 Mitglieder, was auf gute Nachwuchsarbeit zurückgeführt wird. Die nächste Jahrestagung wird mit DMV zusammen durchgeführt. Der Studieneingangsbereich steht hinsichtlich der vorhandenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Diskussion; intern. Studie zum Wissen und zu den Kompetenzen von Lehrkräften in Arbeit; Teilnahme an KMK-Veranstaltung zu Regelstandards, bundesweite Tests sind hier vorgesehen.

Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik e.V. (HGD e.V.): Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen steht im Mittelpunkt, Forschernetzwerk diesbez. aufgebaut, Zusammenarbeit zwischen 1. und 2. Phase auf diesem Gebiet, Jahrestagung zu diesem Thema.

Gesellschaft für Informatik (GI): Tagung im Herbst mit guter Teilnahme von Doktoranden; neue Zeitschrift in Planung.

Verband „Haushalt in Bildung und Forschung“ (HaBiFo): Tagung gemeinsam mit Österreich und Schweiz, hochschuldidaktische Fragen stehen im Mittelpunkt.

Fachverband Textilunterricht e.V.: Bundestagung mit Teilnahme aus Österreich und Schweiz; freiwerdende Stellen werden zunehmend von Kulturwissenschaftlern besetzt, da das Fach nicht mehr in allen Ländern vertreten ist. Forschung in dem Gebiet wird im Ausland stärker gefördert.

Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE): Tagung in Wien, um die Gründungsprofessur dort zu unterstützen; Thema der Tagung: Kompetenzen; Verankerung von Inhalten für den Unterricht ist zunehmend wissenschaftlich zu hinterlegen, was für die Fachdidaktik dieses Faches eine besondere Herausforderung darstellt.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU): Kompetenzorientierte Überarbeitung des Perspektivrahmens Sachunterricht, Probleme liegen in der Abstimmung zwischen den vielen Beteiligten.

Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik (GDGP): Jahrestagung in Dresden, gute Teilnahme der Nachwuchswissenschaftler, gut besuchte Doktorandentagung, dennoch Probleme in der Besetzung von Professuren, vermutlich ist die Attraktivität von Schulstellen derzeit sehr hoch, verglichen mit W-besoldeten Uni-Stellen; Professuren werden manches Mal mit zu jungen Kolleginnen und Kollegen berufen.

Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V. (DPG): Problematik der Quereinsteiger im Lehramt Gymnasien hoch, Nachqualifizierungsprogramm mit Modulen im Umfang von 12,5 LP ist entwickelt worden, was von der DPG verabschiedet werden soll, Angebote sollen im ganzen Land erfolgen, Module decken die Kernbereiche der Physikdidaktik ab.

Arbeitskreis für Religionspädagogik AfR: Kunst und Religionspädagogik wird als Thema bearbeitet; Probleme gibt es mit den alten Sprachen, Anpassungen sind nötig. Kompetenzentwicklung weiterhin wichtiges Thema, Kompetenzmodelle sind sowohl für den Unterricht als auch für die Religionslehrerbildung in Arbeit.

Gesellschaft Deutscher Chemiker, FG Chemieunterricht: Die „Schallgrenze“ von 1000 Mitgliedern konnte noch nicht durchbrochen werden, Jahrestagung in Frankfurt mit interessanten Beiträgen, gemeinsam mit der Muttergesellschaft, Nachwuchsprobleme im Hochschulbereich gibt es auch in der Chemie wg. Konkurrenz der Schulen; gute Zusammenarbeit mit dem VCI, Programm der Schulpartnerschaft Chemie vom VCI für drei weitere Jahre beschlossen, darin Förderung der GDCh-Lehrerfortbildung in sieben Lehrerfortbildungszentren.

Deutsche Gesellschaft für Technische Bildung e.V. (DGTB e.V.): Jahrestagung in Karlsruhe, Thema „Kompetenzen in der Lehrerbildung“; Nachträglicher Eingang von Technik, Arbeit, Wirtschaft in die ländergemeinsamen Anforderungen ist wahrscheinlich.

**TOP 12.
Friedrich-Preis**

Der vorgelegte Text zur Satzung des Friedrich-Preises wird einstimmig angenommen. Prof. Bayrhuber als Mitglied des Kuratoriums der Friedrich-Stiftung wird die Organisation der Auswahl von Preisträger übernehmen. Über die Preisträger entscheiden die Mitglieder der Jury:
Chemie: Ralle, Tiemann
Physik: Schecker, Wodzinski
Biologie: Hammann, Harms
Reihenfolge der Preisvergabe: 2010 Chemie, 2011 Biologie, 2012 Physik

**TOP 13.
Kurzbericht über das europäische Netzwerk DADACTICS (J. H. Vollmer)**

Drei Anforderungen sind aktuell zu diskutieren:
- Sollen die Ergebnisse der GFD-Arbeit in die europäische erziehungswissenschaftliche Diskussion eingebracht werden?

- Soll eine Abstimmung mit anderen ähnlich strukturierten Gesellschaften für Fachdidaktik aufgenommen werden (Netzwerk Didaktik)?

- Sollen und können wir uns in die Diskussion um Qualitätskriterien fachdidaktischer und erziehungswissenschaftlicher Forschung einbringen?

Der Vorstand wird sich mit diesen Punkten befassen und einen Vorschlag ausarbeiten.

**TOP 14.
Einrichtung von Arbeitsgruppen zu a. „Formate fachdidaktischer Forschung“ und zu b. „Allgemeine Fachdidaktik“**

Zu a.

Auf Anregung des BMBF sollen die verschiedenen Richtungen fachdidaktischer Forschung näher beschrieben werden um Entscheidungshilfen bei der Würdigung fachdidaktischer Anträge zu bekommen. Zu diesem Zweck werden bis Ende des Jahres je zwei Mitglieder benannt aus:

- Mathematik, NW
- Gesellschafts- und Humanwissenschaften
- Sprachen
- Ästhetische Bildung/Sport

Zu b.

Herr Bayrhuber wird das Thema weiter verfolgen und dem Vorstand einen Vorschlag zur Präzisierung machen.

**TOP 15.
Auswirkungen der KMK-Standards für
Lehrerbildung: Berichte aus den Ländern**

- GFD-Vorschlag für die zweite Phase?

- Dieser Punkt wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung vertagt.

**TOP 16.
Vorstandswahlen**

Der derzeitige Vorstand wird von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet

Für die Neu-/Wiederwahl vorgeschlagen werden:

1. Vorsitz: Lutz Schön
 2. Vorsitz: Martin Rothgangel
- Schatzmeister: Bernd Ralle
1. Beisitzer: Ulrike Harms
 2. Beisitzer: Weigand

Die Kandidaten werden in geheimer und schriftlicher Abstimmung gewählt:
Als kooptierte Beisitzer werden gewählt:
Horst Bayrhuber, Johannes Vollmer
(Zu den Wahlergebnissen siehe Anlage 3: Wahlprotokoll).

TOP 17.

Verschiedenes

Nächste Mitgliederversammlung: 6./7. Mai 2010.

Wegen der Arbeit an den Mindeststandards erfolgt der Beginn am 6.5.2010 um ca. 12.00 Uhr; Ende am 7.5.2010 wird gegen 15.00 Uhr sein.

Vorschlag für Termin der Herbstsitzung: 8./9.11.2010.

„Empirische Verfahren in der DaZ-Forschung“

Kurzbericht über den 8. Workshop des Nachwuchsnetzwerkes Deutschdidaktik im SDD e.V. vom 26.-27.02.2010 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Die Auseinandersetzung mit Fragen des Zweitspracherwerbs und der Zweitsprachendidaktik ist längst nicht mehr randständig in der Deutschdidaktik. Dies zeigt unter anderem auch die wachsende Anzahl von Dissertationen, die sich eben diesem Themenfeld widmen und dies zumeist mit empirischen Methoden. Aus diesem Grund war es aus Sicht des Nachwuchsnetzwerkes naheliegend, sich in einem Workshop mit empirischen Verfahren in der DaZ-Forschung auseinanderzusetzen. Dass zu diesem Workshop, der an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfand, über 40 TeilnehmerInnen kamen, davon mehrere neue SDD-Mitglieder, macht zwei Dinge deutlich: zum einen das Interesse am Gegenstand, zum anderen die zunehmende Bedeutung des Nachwuchsnetzwerkes für Vernetzung und Austausch.

Als Referenten konnten Prof. Dr. Wilhelm Gießhaber (Universität Münster) und Prof. Dr. Heidi Rösch (PH Karlsruhe) gewonnen werden. Somit wurden sowohl linguistische als auch DaZ-didaktische Perspektiven auf den Gegenstand eröffnet.

Am ersten Tag stand ein Überblick über qualitative und quantitative Verfahren der Lernaltersanalyse im Zentrum. Prof. Dr. Wilhelm Gießhaber zeigte am Beispiel des C-Tests und der Profilanalyse zum einen, wie sich qualitative und quantitative Zugänge sinnvoll ergänzen können, und zum anderen, welche Schwierigkeiten sich bei der Abgrenzung der beiden Paradigmen ergeben. Ein besonders interessanter Diskussionspunkt war die Verbindung qualitativer und quantitativer Auswertungsverfahren von C-Test-Daten. An einem Da-

tenbeispiel wurde deutlich, dass die Analyseschritte von der Bestimmung quantitativer Richtig-falsch-Werte zu einer qualitativen Fehleranalyse strikt voneinander getrennt werden müssen. Am Beispiel eines Sprachstandserhebungsinstruments für die Vorschule wurden die Probleme hinsichtlich der Aufgabenkonstruktion sowie der Durchführung deutlich, v.a. bezüglich der Schwierigkeit, valide mündliche Daten zu erheben.

Den zweiten Tag eröffnete ein Vortrag von Prof. Dr. Heidi Rösch, in dem sie einen Überblick über Forschungsansätze in der DaZ-Didaktik gab. Dem schloss sich die Vorstellung des BMBF-Projektes „Bedeutung und Form. Fachbezogene und sprachsystematische Förderung in der Zweitsprache“ (BeFo) an, welches von Prof. Dr. Heidi Rösch und Prof. Dr. Petra Stanat (FU Berlin) durchgeführt wird. Die Vorstellung erfolgte durch die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Projektes, Daniela Rotter und Annkathrin Darso. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Modellierung der beiden didaktischen Konzepte, speziell der Abgrenzung zwischen „focus on meaning“ und „focus on form“. In der anschließenden Diskussion wurden anhand der vorgestellten Unterrichtsmaterialien Probleme bei der Operationalisierung erörtert.

Zum Abschluss des Workshops wurde über die weiteren Pläne des Nachwuchsnetzwerkes beraten. Das nächste Treffen wird im Anschluss an das 18. Symposium Deutschdidaktik in Bremen stattfinden. Um neuen Mitgliedern im Nachwuchsnetzwerk einen Anlaufpunkt zu bieten, wurde vorgeschlagen, sich auch schon zu Beginn des Symposiums zu treffen. Der nächste Workshop des Nachwuchsnetzwerkes wird im Frühjahr 2011 an der Universität Hamburg stattfinden. Diskutiert wurde auch über die Möglichkeiten einer weiteren Summer School im Sommer 2011.

Das Nachwuchsnetzwerk bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern des Symposiums Deutschdidaktik für die großzügige Unterstützung.

Beate Lütke, Almuth Meissner, Dorothee Wieser